

Röthenbeck - Merkel - Archivalien im Germanischen Nationalmuseum

Vom Archiv der Familie Merkel gelangte zuerst nur ein Teil ins Germanische Nationalmuseum. Die meisten Archivalien kamen nach dem 2. Weltkrieg aus dem Besitz der Familie ins Stadtarchiv. 1966 erfolgte eine Abgrenzung des Archivbestandes, wobei außer einigen von der Familie Merkel stammenden repräsentativen Stücken nur das Archiv der mit der Familie Merkel verschwägerten und von ihr beerbten Nürnberger Familie Röthenbeck im Museum verblieb. Die zum Röthenbeck-Archiv gehörende umfangreiche Urkundenreihe umfaßt Urkunden von 1406 bis 1731. In der Abteilung 'Bände und Akten' sind vor allem die Stamm- bzw. Familienbücher hervorzuheben. Die einheitlich angelegten Bände weisen neben den Stammreihen zahlreiche Stammtafeln, Porträts, Druckgraphiken, Wappenminiaturen und Zeichnungen, z. B. von Epitaphien, auf. Beigebunden sind da und dort gedruckte Gratulations-, Carmina- und Leichenpredigten.

Die Familie Röthenbeck lebte und wirkte in Ingolstadt und Nürnberg, zunächst als einfache Kandelgießer, dann als Goldschmiede, Ärzte und Juristen. Zu nennen ist der notarius publicus Hans Wolfgang Röthenbeck (1544 - 1595), verschwägert mit dem Reformator Michel Rötting (Schreiben des Herzogs Ulrich von Württemberg von 1535 an diesen), der Arzt Dr. Michael Röthenbeck (1558 - 1623), der "in deutschen und welschen Landen" (Altdorf, Basel, Padua) studierte (u. a. Doktordiplom und Verzeichnis seiner Bibliothek), seine Söhne Dr. jur. Johannes Röthenbeck (1606 - 1634) und Georg Röthenbeck (1612 - 1675), Nürnberger Kanzlist, sowie die Goldschmiede Wolfgang (1573 - 1620) und Hans Röthenbeck (1575 - 1630) und der Professor publicus in Altdorf, Georg Paul Röthenbeck (1648 - 1710). Der Kupferstecher und Goldschmied Georg Daniel Röthenbeck (1675 - 1705) ging bei dem bekannten Nürnberger Goldschmied und Medailleur Johann Jakob Wolrab in die Lehre (BA 63,94 mit Rechnungsbelegen von Wolrab und anderen Nürnberger Goldschmieden).

Eine Unterabteilung des Archivs enthält die Akten der Stöckel-Bernhardischen Stiftung (Schreiben Philipp Melanchthons an die Stadt Nürnberg). Mit der Familie Röthenbeck verschwägert war die Familie Deterding, die ausgedehnten Fernhandel betrieb (Handelsakten, Handelsbücher, auch Wareninventare) und die Familie Merkel. Von den Merkelschen Archivalien sind

hervorzuheben: die beiden Wappenbriefe von 1671 und 1705, ein Akt des Paul Wolfgang Merkel, dessen Kunstsammlung betreffend, der allerdings nur wenige Stücke umfassende Briefwechsel mit Karl von Rothschild wegen des Merkelschen Tafelaufsatzes, endlich zwei Briefe Goethes und 18 Briefe des Majors Knebel, des Urfreundes von Goethe, an Paul Wolfgang Merkel.

Von den wenigen "Autographen" fremder Provenienz sei das Schreiben des Johannes Eck an die Stadt Nürnberg vom 15. Oktober 1520 wegen der Publikation der Lutherbulle genannt (die sich heute im Staats-Archiv Nürnberg befindet) und das Kaufmannsbuch des Nürnberger Handelsherrn Wolf Kern, das die Jahre 1549 - 1560 umfaßt. Wolf Kern war Initiator des Zusammenschlusses der Nürnberger Kaufleute, des Vorläufers des von Paul Wolfgang Merkel vertretenen Handelsstandes.

Ludwig Veit

KATALOG DER AUSGESTELLTEN ARCHIVALIEN

Für die Ausstellung wurden fast ausschließlich Archivalien aus dem Stadtarchiv ausgewählt. Aus der Fülle der Archivalien, die in einem Repertorium erfaßt, aber noch nicht durchweg erschlossen sind, werden Urkunden, Briefe, Bildnisse und andere Dokumente gezeigt, welche die Familie Merkel direkt betreffen und besonders von Leben und Wirken Paul Wolfgang Merkels Zeugnis ablegen.

- A 1 Eigenhändiger Lebenslauf des Ratsschreibers Andreas Merkel (Großvater von Paul Wolfgang Merkel).
1672 - 1741 Stadtarchiv, Familienarchiv (= FA) Merkel 25
- A 2 Aufzeichnungen der Ehefrau des Andreas Merkel, Katharina Susanna, geborene Röthenbeck, über die Geburt und den Lebenslauf ihres sechsten Kindes, Kaspar Gottlieb Merkel, geb. 16. Februar 1715. Stadtarchiv, FA Merkel 27
- A 3 Schreibkalender des Kaspar Gottlieb Merkel (Vater von Paul Wolfgang Merkel) von 1743, in Leder gebunden mit Messingschließe. Stadtarchiv, FA Merkel 58
- A 4 Cassa-Buch des Kaspar Gottlieb Merkel.
1734 - 39 Stadtarchiv, FA Merkel 57 a

- A 5 Ahnen- und Nachkommentafel des Marktvorstehers Kaspar Gottlieb Merkel und seiner Ehefrau Maria Magdalena, geborene Merz. Stadtarchiv, FA Merkel 57
- A 6 Heiratsabrede zwischen Kaspar Gottlieb Merkel, Sohn des Ratsschreibers und Syndikus Andreas Merkel, und Maria Magdalena Merz, Tochter des Marktadjunkten Georg Nikolaus Merz. Or. Pap. 1744 Sept. 23 Stadtarchiv, FA Merkel U 27
- A 7 Beschreibung des Heiratsgutes, das Maria Magdalena Merz dem Kaspar Gottlieb Merkel bei der Vermählung eingebracht hat.. 1744 Stadtarchiv, FA Merkel 50
- A 8 Abschrift des am 22. Februar 1765 errichteten Testaments der Eheleute Kaspar Gottlieb Merkel und Maria Magdalena Merkel, geborene Merz, gegeben von Bürgermeister und Rat der Stadt Nürnberg. Or. Perg.-Libell, Siegel der Stadt Nürnberg an roter Kordel. 1783 Juli 24 Stadtarchiv, FA Merkel U 45
- A 9 Glückwünsche zum neuen Jahr an Kaspar Gottlieb und Maria Magdalena Merkel von ihrem Sohn Paul Wolfgang. 1773 Stadtarchiv, FA Merkel 64
- A 10 Gebührenrechnung der vordersten Hochzeitsladerin Maria Magdalena Matthesius anlässlich der Vermählung von Paul Wolfgang Merkel mit Margaretha Elisabeth, geborene Bepler. 1784 Stadtarchiv, FA Merkel 101
- A 11 Silhouette der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Bepler, in vergoldetem Holzmedaillonrahmen. Stadtarchiv, FA Merkel 1085
- A 12 Glückwünsche des Magisters Georg Nikolaus Merkel zur Vermählung seines Bruders Paul Wolfgang Merkel mit Margaretha Elisabeth Bepler. 1784 Jan. 26 Stadtarchiv, FA Merkel 102
- A 13 Eigenhändiger Brief Johann Wolfgang von Goethes an Paul Wolfgang Merkel. Or. 31. Jan. 1798 GNM, Archiv Merkel-Röthenbeck
- A 14 Tagebuch des Paul Wolfgang Merkel für das Jahr 1797; aufgeschlagen: Eintragungen über seine Zusammenkünfte mit Goethe in Nürnberg am 9. und 11. November 1797. 1797 Stadtarchiv, FA Merkel 111

- A 15 Notizbuch von Paul Wolfgang Merkel, gebunden in rotes Leder; undatiert; aufgeschlagen: Liste über Bücher, Kleider und Gebrauchsgegenstände, die er offensichtlich auf eine Reise mitgenommen hat. Stadtarchiv, FA Merkel 134
- A 16 Paul Wolfgang Merkel dankt seinem Sohn Paul Gottlieb für dessen Wünsche zu seinem Namenstag. "... denn Du weißt aus Erfahrung, daß ich mein Leben nur nach dem Maß schätze, nach welchem ich in demselben den Meinigen, meinen Freunden und Verwandten, und anderen Menschen, nützen und alle meine Kräfte zu ihrem Wohl anwenden, und meine Pflicht erfüllen kann. ...".
31. Oktober 1803 Stadtarchiv, FA Merkel 701 (21)
- A 17 Ausgabenbuch des Johann Beppler, ab 1804 seines Schwiegersohnes Paul Wolfgang Merkel für Weihnachts- und Neujahrs-geschenke an Familienangehörige, Freunde und Bedienstete; aufgeschlagen: Weihnachtsgeschenke 1805, Neujahrs-geschenke 1806. 1788 - 1819. Stadtarchiv, FA Merkel 106
- A 18 Exlibris für Paul Wolfgang Merkel
Christoph Jacob Wilhelm Carl Joachim Baron Haller von Hallerstein
(1771 - 1839) Radierung, 13,8 : 11,1 cm
1815 Stadtarchiv, FA Merkel 153
- A 19 Einladung für Paul Wolfgang Merkel und seine Familie zu einem Ball des Offizierskorps vom 95. französischen Regiment.
21. März 1806 Stadtarchiv, FA Merkel 139
- A 20 Glückwunsch von Professor D. König zur silbernen Jubel-hochzeit der Ehegatten Paul Wolfgang und Margaretha Elisabeth Merkel.
26. Januar 1809 Stadtarchiv, FA Merkel 695
- A 21 Notizbuch der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Beppler, vormals ihrer Schwiegermutter Maria Magdalena Merkel, geborene Merz. Undatiert Stadtarchiv, FA Merkel 62
- A 22 Elegie, gewidmet dem Andenken des Paul Wolfgang Merkel vom Magistrat der Stadt Nürnberg.
20. Jan. 1820 Stadtarchiv, FA Merkel 699
- A 23 Hochachtung und Dankbarkeit am Grab der Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Beppler, gewidmet von der Mädchen-Industrie-Schule.
3. Mai 1831 Stadtarchiv, FA Merkel 699
- A 24 Reisepaß für Kaspar Gottlieb Merkel und seinen Sohn Paul Wolfgang für eine Geschäftsreise über Augsburg nach Tirol und Italien, ausgestellt am 2. Juni 1770.
Stadtarchiv, FA Merkel 60

(Paul Wolfgang Merkel, Marktvorsteher des Nürnberger Handelsstandes, Gesandter zum bayerischen Landtag, geboren am 1. April 1756 in Nürnberg, dort gestorben am 16. Januar 1820. Alle Stände erachteten ihn einmütig als ihren hervorragendsten Mitbürger. Der Nürnberger Handelsstand, die vier Marktvorsteher und die zwölf Handelsadjunkten haben es sich angelegen sein lassen, sein Bild der Nachwelt zu überliefern. 1820), mit zugehörigem Kästchen, in dem der Witwe die goldene Porträtmedaille überreicht wurde.
 1820 GNM, Münzkabinett, Leihgabe der Merkelschen Familienstiftung.
 Med. 9302 - 9305

- A 35 Bleistiftzeichnung des holzgeschnitzten Frieses (Bauerntanz) an der Galerie im Hof des Geschäftshauses der Familie Merkel Karlstraße 23, gefertigt von Karoline Merkel (1825 - 1911), Tochter von Paul Gottlieb Merkel.
 Stadtarchiv, FA Merkel 502 b
- A 36 Innenhof des Hauses Karlstraße 23 mit dem holzgeschnitzten Fries (Bauerntanz).
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv C 6112/18
- A 37 Kaufbrief des Marktadjunkten Kaspar Gottlieb Merkel und seiner Gemahlin für die Behausung neben dem Bitterholzwirtschaftshaus (S 117 = Karlstraße 3). Or. Pap.
 1762 Februar 4 Stadtarchiv, FA Merkel U 98
- A 38 Saal im zweiten Stock des Hauses Karlstraße 3 mit Wandvertäfelung von 1591/92, die sich heute im Germanischen Nationalmuseum befindet (Raum 57 / Inv. Nr. A 3387).
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv C 6112/11
- A 39 Baubüchlein zum Haus am Bitterholz (S 117 = Karlstraße 3), geführt von Kaspar Gottlieb Merkel.
 1762 - 63 Stadtarchiv, FA Merkel 480
- A 40 Fassade des Hauses Karlstraße 3 mit Chörlein.
 Foto 1935 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv LR 202 E/63
- A 41 Bauzeichnung des Chörleins am Merkelschen Haus Karlstraße 3.
 18. Jh. Stadtarchiv, FA Merkel 494
- A 42 Hauptgebäude des Merkelschen Gartenanwesens Sulzbacher Straße 32.
 Foto 1908 Städt. Hauptamt für Hochbauwesen, Bildstelle und Denkmalarchiv D 120/XI

- A 54 Mitgliedskarten für Pfarrer Paul Karl Merkel (1809 - 1895);
a) Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, 1892;
b) Dürer-Verein in Nürnberg, 1893.
1892/93 Stadtarchiv, FA Merkel 451
- A 55 Porträt-Daguerreotypie des Senatspräsidenten Johann Kaspar
Gottlieb von Merkel (1812 - 1903).
Koloriert, in messingbeschlagenem Rahmen.
Stadtarchiv, FA Merkel 1077
- A 56 Verleihung von Titel und Rang eines kgl. Hofrats an den
praktischen Arzt Dr. med. Wilhelm Merkel (1833 - 1920)
durch den Prinzregenten Luitpold von Bayern.
Dekret vom 28. Dezember 1897 mit Unterschrift des Prinz-
regenten und größerem geheimen Kanzleisiegel.
1897 Stadtarchiv, FA Merkel 476
- A 57 Brief von Johann Julius Merkel (1836 - 1910) an seinen
Bruder Dr. med. Wilhelm Merkel vom 14. Januar 1853.
Der Briefkopf zeigt eine Abbildung der unteren Papiermühle
ihres Vaters Johann Friedrich Merkel (1803 - 1862).
1853 Stadtarchiv, FA Merkel 749
- A 58 Obermedizinalrat Dr. med. Gottlieb Ritter von Merkel
(1835 - 1921). Ehrenbürger der Stadt Nürnberg.
Foto Stadtarchiv, Bildchronik
- A 59 Gruß- und Glückwunschartikel der Verwaltung des städtischen
Krankenhauses Nürnberg an Obermedizinalrat Dr. Gottlieb
von Merkel aus Anlaß seines 70. Geburtstages.
Zierschrift mit farbigen Zeichnungen (städt. Krankenhaus,
Nürnberger Motive) und Wappen (Merkelsches Familienwappen,
Nürnberger Stadtwappen), Ausführung: W. Münnichshöfer.
In schwarzer, lederbezogener Mappe.
29. Juni 1905 Stadtarchiv, FA Merkel 747
- A 60 Nachlaßregelung nach dem Tod der Witwe von Paul Wolfgang
Merkel, Margaretha Elisabeth Merkel, geborene Beppler.
1831
aufgeschlagen: Eigenhändige Wertaufstellung von Paul
Wolfgang Merkel für seine Bücher- und Kunstsammlungen,
undatiert. GNM, Archiv Merkel-Röthenbeck BA 205
- A 61 Erhaltung der Merkelschen Sammlungen und Gründung einer
Familienstiftung.
1838 - 58
aufgeschlagen: Statut des Paul Wolfgang Merkelschen
Familienstifts, 1858. Stadtarchiv, FA Merkel 5
- A 62 Kunstsammlung und Bibliothek des Merkelschen Familienstifts.
1845 - 1943
aufgeschlagen: Übergabe der Sammlungen an das Germanische
Nationalmuseum, 30. Dezember 1874.
Stadtarchiv, FA Merkel 9

- A 63 Beilagenheft zu den Protokollen über die Verwaltung des Paul Wolfgang Merkelschen Familienstifts; aufgeschlagen: Verkauf des Tafelaufsatzes von Wenzel Jamnitzer an Konsul Siegfried Adolph Löwenstein in Firma Gebrüder Löwenstein, Frankfurt am Main, um 600 000 Mark.
16. März 1880 Stadtarchiv, FA Merkel 7
- A 64 Der Merkelsche Tafelaufsatz von Wenzel Jamnitzer (links Entwurf) in: Klaus Pechstein, Der Merkelsche Tafelaufsatz (Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 61/1974).

Gusti Schneider-Hiller



2. BILDNIS JAKOB MUFFEL NACH DÜRER (B 2)



1. CHRISTUS MIT DER DORNENKRONE NACH DÜRER (B 1)